

Naturraum und Zeremonialordnung (Potsdam, 8.-9. Okt. 2004)

Andreas Keller

Park und Garten als komplementärer Bezugsrahmen für
die höfische Kommunikation - Potsdam / Reckahn
10/04

x-post: H-Soz-u-Kult

Universität Potsdam / Institut für Germanistik, Potsdam / Reckahn
08.10.2004-09.10.2004, Universität Potsdam / Schloß Reckahn

Die Regierenden der Frühen Neuzeit waren ständig bemüht, ihr herrschaftliches Handeln sinnlich wahrnehmbar zu machen: Andere Regenten, Diplomaten und nicht zuletzt auch das einfache Volk sollten mit aufwendigem Zeremonialgeschehen, mit prachtvollen Inszenierungen auf Opernbühnen, mit figurenreichen Gemälden oder mit imposanten Architekturen und Parkanlagen von der göttlichen Legitimation der Macht überzeugt werden. Allerdings tritt diesem selbstbewussten Anspruch immer auch eine bedeutsame Konkurrenz entgegen: die Natur! Die Natur als das Göttliche, bisweilen auch Dämonische, Unbeherrschbare und somit möglicherweise als die noch mächtigere Instanz könnte die irdischen Allmacht relativieren und muß daher immer, sei es offen oder verdeckt, in die Repräsentationskonzepte eingebunden sein.

Von den konkreten Raumdekorationen, die Natur aufgreifen, stilisieren und zitieren, über die Probleme der Körpernatur (Affekt und Affektregulierung, Bewegung und Bewegungslehre, Tanz und Körper, Rede und Körper, sakrale Macht und physische Gebrechlichkeit, ja Hinfälligkeit) bis hin zur Konfrontation des gebauten Herrschaftsraumes mit der Natur in der Park- und Landschaftsgestaltung zeigt sich hier ein unerschöpfliches Dialogfeld zwischen Fürst und Kosmos.

Die interdisziplinäre Tagung lädt Kunstwissenschaftler, Historiker und Philologen ein, ihre jeweiligen Beobachtungen zum Thema auszutauschen. Anhand des konkreten Falls der brandenburgischen Hohenzollern sollen Objekte, Texte, Ereignisse und Personen mit Brandenburg-Bezug diskutiert werden. Zweifellos dürfte das Spezifikum des calvinistischen Hofes als Zentrum im lutherischen Flächen bzw. Fleckenstaates hier ganz besondere Reize bieten. Wie stellt sich hier ein so fernab von jedem natürlichen

Rahmen künstlich gefügtes Staatswesen wie das werdende Preußen dar? Wie vermittelt sich das zentralistische Herrscherhaus im märkischen Naturraum?

Die Konferenz findet im Rahmen der Ausstellung "Leben, Lust und Tod in Gärten um 1800" statt, die vom 28.8.-29.11.2004 im Schloß Reckahn bei Brandenburg zu sehen ist.

Die Ausstellung thematisiert einen wichtigen, bisher kaum untersuchten Aspekt von Reckahn als kulturellen Gedächtnisort. Aufgeklärte Land- und Gartenbesitzer wie Friedrich-Eberhard von Rochow (1734-1805) suchten im Blick auf den Wörlitzer Landschaftsgarten, die ökonomische Verbesserung ihrer Gutsherrschaft mit dem Wunsch nach einem heiteren und kultivierten Leben in der Natur zu verbinden. Rochow und Fürst Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) waren befreundet. Dies zeigen regelmäßige Besuche von Rochow im Wörlitzer Gartenreich und nachgewiesenen 15 Besuche des Fürst Franz im Rochowschen Herrenhaus in Reckahn.

Die Ausstellung ist in vier Schwerpunkte gegliedert:

- Das Reich der Venus - Gärten als Lustorte
- Sport, Spiel und Gedächtnis - Gärten als Erziehungsraum
- Der naturmystische Kreislauf - Zeugung, Fruchtbarkeit und Tod
- Tod und Erinnerung - Gärten als Memorialorte

Projekträger der Sonderausstellung ist der Verein "Rochow-Museum und Akademie für bildungsgeschichtliche Forschung an der Universität Potsdam e. V."

Für Idee und Konzept zeichnen Dr. Annette Dorgerloh (Humboldt-Universität zu Berlin), Dr. Michael Niedermeier (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. Hanno Schmitt (Universität Potsdam) verantwortlich. Die Gestaltung übernahm das Frey Aichele Team aus Berlin.

Die Ausstellung wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, durch den Fonds neue Länder der Kulturstiftung des Bundes den Landkreis Potsdam-Mittelmark, den Trägerverein Historisches Reckahn e. V. und die Familie von Rochow-Litscher, Genf.

Öffnungszeiten: Di.-Fr. und So. 10 - 17 Uhr, Sa. 10-18 Uhr; ab 1.11.04 Di.-So. 10-16 Uhr

Weitere Informationen: www.rochow-museum.de , Tel. 033835-60672.

Vorläufiges Programm (11.09.04)

8.10.2004

Tagungsort: Universität Potsdam

9.30 Begrüßung und Eröffnung

I. Hofkultur zwischen Soziologie, Theologie und Philosophie

9.45 PD Dr. Walter Delabar (Hannover, Berlin): Norbert Elias: Kritische Lektüre und methodische Implikationen

10.30 Dr. Mark Michalski (Athen): Reich der Gnade, Reich der Preussen. Zur politischen Theologie bei Gottfried Wilhelm Leibniz

11.15 Kaffeepause

II. Naturvermittlung im gelehrten Diskurs

11.30. Dr. Andreas Keller (Potsdam): Johann Bödikers "Nympe Mycale": Natur, Dichtkunst und Herrschaftsdiskurs

12.15 Dr. Elke Lösel (Potsdam): Wenn Blumen sprechen! - ein "Chur=Brandenburgisches Todten=Kränzlein", gebunden von Johann Knopff anlässlich des Todes der Kurfürstin Luise Henriette 1667

13.00 Mittagessen

III. Licht, Körper und Bewegung im Binnenraum

14.30 Prof. Dr. Sara Smart (Exeter): Architektur und Natur in Johann von Bessers Hochzeitsbeschreibung im Jahre 1700.

15.15 Dr. Annette Dorgerloh: Inszenierte Räume: Natur und Garten im höfischen Porträt

16.00 Kaffeepause

16.15 Dr. Käthe Klappenbach (Potsdam): Natur-Illusionen bei der Illumination. Lichtträger als Natur- und Gartenimitationen.

17.00 Dr. habil. Marie-Thérèse Mourey (Paris): Höfisches Ballett und Zeremoniell am Brandenburger Hof (1680-1710)

IV. Topographie und naturbedingte Raumbeziehungen

17.45 Plogmeier, Friedhild M.A. (Berlin): Charlottenburger Hofleben um 1700 und die Lust am Fremden

9.10.2004

Tagungsort: Schloß Reckahn

10.00 Ines Elsner M.A. (Berlin) "Ob ich mich zwahr von einem ohrt nach dem andern begeben, so bin darumb doch nicht rechte wol" - Friedrich I. und die Lust und Last des Reisens um 1700

10.45 Prof. Dr. Marcus Köhler (Neubrandenburg): Das Zeremoniell im

Garten. Neue Erkenntnisse aus den hannoverschen Ceremonialbüchern

11.30 Kaffeepause

V. Liebe, Tod und Park

12.00 Dr. Christiane Caemmerer (Berlin): Der Park als Ort der wahren Gefühle.

12.45 Prof. Dr. Michael Seiler (Potsdam): Marlygarten, Friedensgarten und östlicher Lustgarten - als verschlüsselte Bekenntnisse zu Religion, Natur und Geschichte.

13.30 Mittagessen

14.15 Veronika Rücker M.A. (Dresden): Der Fürst im Spannungsfeld metaphysischer Kräfte: Prodigien in den Grabinschriften der Hohenzollern.

15.00 Dr. Michael Niedermeier (Berlin): Vor- und Frühgeschichtliche Gräber in der Gartenkunst und deren sinnstiftende genealogische Vereinnahmung in Brandenburg-Preußen

16.00 Silke Siebrecht M.A.: Führung durch den Park und die Sonderausstellung "Leben, Lust und Tod in Gärten um 1800"

Information und Anmeldung:

Dr. Andreas Keller

Email: keller@rz.uni-potsdam.de

URL zur Zitation dieses Beitrages

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=3073>

Quellennachweis:

CONF: Naturraum und Zeremonialordnung (Potsdam, 8.-9. Okt. 2004). In: ArtHist.net, 14.09.2004. Letzter Zugriff 10.05.2025. <<https://arthist.net/archive/26592>>.